

Fulbergegg (2449 m)

54

Zwischen den bekannten Wintersportgebieten vom Dreibündenstein und vom Stätzerhorn findet der Tourengänger oberhalb von Churwalden auf den Nordosthängen des Fulbergegg prächtige Tiefschneeborde. Wenn die 1200 Höhenmeter Aufstieg zu mühsam sind, kann mit der Sesselbahn von Churwalden auf die Pradaschierer Alp auffahren. Am Dorfeingang von **Churwalden** (Chloster) weisen uns Wegschilder den Aufstieg durch den Pradaschierer Wald. Bei der **Bärenalp** erreichen wir offenes Gelände. Den Grünen Bühl, ein gleichmäßig steiler Hang, welcher im Sommer in ein Meer von Alpenrosen getaucht ist, können wir auf dem Sommerweg begehen. Dieser führt zuerst in südlicher Richtung auf einem Alpweg bergan und quert dann den Hang gegen Norden und windet sich nördlich des Grünen Bühls zur **Windegga**. Wir können aber auch am Rande der Skipisten zur Windegga aufsteigen. Von der Windegga steigen wir über den breiten Weiderücken zum nun sichtbaren Fulbergegg. Die steile Nordostflanke können wir auf der Westseite umgehen und steigen zuletzt über den schmalen Grat zum höchsten Punkt auf.

Vom Fulbergegg haben wir eine schöne Aussicht auf die Glarner Alpen und zu den tief unter uns liegenden Dörfern im Domleschg. Südlich vom Heinzenberg erkennen wir die Pyramide des Piz Beverin, dahinter die höchsten Berge des Rheinwalds. Im Osten sehen wir die Plessuralpen, die Hochwangkette und die Fluhen des Rätikons.

Bei ganz sicheren Verhältnissen können wir über die steilen Hänge hoch über dem Bargischer Tobel abfahren und zur Pradaschierer Alp hinaus queren. Hier erreichen wir die präparierte Piste und fahren auf dieser nach Churwalden ab.



Aufstiegszeiten:

Churwalden (Chloster) – Windegga – Fulbergegg 4 Std., 1240 Höhenmeter



Parkmöglichkeiten:

Gegenüber der sehenswerten Kirche von Churwalden oder Talstation des Skiliftes zur Pradaschierer Alp